

2020

# Inhalt

- 4 KöV Tätigkeitsbericht
- 8 KKDöV Tätigkeitsbericht
- 12 Die KöV im Kurzporträt
- 14 Erfolgsrechnung und Bilanz
- 16 Mitgliederliste

## **Herausgeberin**

Konferenz der kantonalen Direktoren  
des öffentlichen Verkehrs KöV  
Haus der Kantone  
Speichergasse 6  
Postfach  
3001 Bern  
T 031 320 16 90  
info@koev.ch  
www.koev.ch

## **Redaktion**

Mirjam Bütler  
Sabrina Mischler  
Markus Sieber  
Andreas Berger

# Vorwort

Ob Pendlerin, Nachtschwärmer, Ausflügler oder Touristin, der öffentliche Verkehr erlebte in den letzten Jahren ein beeindruckendes Wachstum – bis die Corona-Pandemie im März 2020 die Mobilität auf einen Schlag beinahe zum Stillstand brachte. Um eine weitere Ausbreitung des Virus zu verhindern, verhängte der Bundesrat einen landesweiten Lockdown. Die öffentlichen Transportunternehmen verloren über Nacht bis zu 80 Prozent ihrer Fahrgäste und damit einen Grossteil ihrer Einnahmen. Gleichzeitig mussten sie während der Krise die Grundversorgung der Bevölkerung permanent sicherstellen.

Für diese Leistung gebührt dem Personal der öffentlichen Transportunternehmen, den Mitarbeitenden der kantonalen öV-Ämter, den Systemführerinnen PostAuto, SBB und dem Bundesamt für Verkehr grosse Anerkennung und Wertschätzung. In der Zusammenarbeit mag zu Beginn der Krise einiges drunter und drüber gegangen sein, letztlich fanden Kantone, Bund und Transportunternehmen aber trotz der widrigen Umstände rasch zu einer konstruktiven Kooperation, die noch heute anhält. Wir alle profitieren von der seit langem etablierten und gut eingespielten Zusammenarbeit zwischen den Bestellern und den Transportunternehmen.

Dank den gemeinsamen Anstrengungen konnte das öV-Angebot während und nach dem ersten Lockdown koordiniert herunter-, beziehungsweise wieder hochgefahren werden, ohne die Reiseketten zu behindern oder die Grundversorgung zu gefährden. Mit der Erarbeitung des dringlichen Bundesgesetzes über die Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Covid-19-Krise wurde ausserdem eine pragmatische Lösung gefunden, um die Transportunternehmen ohne existenzgefährdende finanzielle Schäden durch das Krisenjahr 2020 zu bringen. Der Vorstand der KöV hat sich sehr stark engagiert während dieser speziellen Zeit. Dem Vorstand danke ich ganz herzlich für dieses grosse Engagement.

Wie wir heute wissen, ist die Corona-Pandemie leider noch nicht ausgestanden. Dem öffentlichen Verkehr steht – wie so vielen anderen Wirtschaftszweigen – auch 2021 ein schwieriges Jahr bevor. Die KöV wird deshalb weiterhin gefordert sein.

Nach zwölf Jahren im Amt kandidiere ich nicht mehr als Regierungsrat und werde mich künftig anderen Aufgaben widmen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Kolleginnen und Kollegen für das grosse Vertrauen sehr herzlich zu bedanken. Persönlich habe ich die freundschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit in der KöV enorm geschätzt. Der Generalsekretärin Mirjam Büttler und ihrem Team danke ich für die exzellente Unterstützung. Ohne die professionelle Arbeit des Generalsekretariates wären gute Ergebnisse undenkbar. Dem Vorstand wünsche ich, dass er mit dem neuen Kapitän den öV weiterhin gut durch die Covid-Krise steuert. Meinem Nachfolger Laurent Favre wünsche ich viel Glück, Freude und Erfolg bei dieser spannenden Arbeit.



Hans-Peter Wessels



**Hans-Peter Wessels**  
Präsident KöV  
bis 18. September 2020

# KöV Tätigkeitsbericht



# Covid-19: dringliches Bundesgesetz über die Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Covid-19-Krise

**A**ngesichts der raschen Ausbreitung des Coronavirus sah sich der Bundesrat am 16. März 2020 gezwungen, die ausserordentliche Lage auszurufen: Schulen, Läden, Restaurants, Bars sowie Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe wurden geschlossen, öffentliche und private Veranstaltungen untersagt und Arbeitsnehmerinnen und Arbeitnehmer ins Homeoffice geschickt. Um einen weiteren Anstieg der Infektionszahlen zu verhindern, hat der Bundesrat der Bevölkerung ausserdem von der Nutzung von Bahnen, Bussen, Schiffen und Seilbahnen abgeraten. In der Folge sind die Fahrgastzahlen des öffentlichen Verkehrs massiv eingebrochen, während der Aufwand der Transportunternehmen aufgrund der vom Bund angeordneten, notwendigen Aufrechterhaltung des Angebots kaum reduziert werden konnte. Bund und Kantone haben in dieser schwierigen Situation rasch reagiert und in einem ersten Schritt mit vorgezogenen Abgeltungszahlungen gewährleistet, dass die Transportunternehmen in der Krise mit ausreichend Liquidität versorgt wurden. Kurz darauf haben die Arbeiten an einem dringlichen «Bundesgesetz über die Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Covid-19-Krise» begonnen. Der KöV-Vorstand hat sich stark engagiert und war eng in den Prozess eingebunden. Zunächst anlässlich von Runden Tischen mit Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga und regelmässigen Austauschsitzen mit dem BAV.

Später im Rahmen des ordentlichen Vernehmlassungsverfahrens und der parlamentarischen Beratung. Die KöV hat die Stossrichtung des dringlichen Bundesgesetzes von Beginn weg mitgetragen und hat sich stark und erfolgreich für das Gesetz eingesetzt. Es ist unerlässlich und sachlich richtig, dass Bund und Kantone die im Jahr 2020 anfallenden Defizite im regionalen Personenverkehr übernehmen, der Abbau der Abgeltungen im alpenquerenden kombinierten Verkehr vorübergehend ausgesetzt wird und Massnahmen zur Stabilisierung des Bahninfrastrukturfonds getroffen werden. Ebenso ist angezeigt, dass sich die Transportunternehmen mittels einer Anrechnung ihrer Reserven an den Ertragsausfällen beteiligen. Kritisch waren die Kantone bezüglich der Haltung des Bundes, sich nicht an den Defiziten des Orts- und des touristischen Verkehrs zu beteiligen. Die KöV hat sich im Rahmen der Vernehmlassung und der parlamentarischen Beratung daher intensiv für eine Bundesbeteiligung eingesetzt und letztlich in der Politik Gehör gefunden. Die nachträglich vom National- und Ständerat ins Gesetz aufgenommene Bundesunterstützung ist für Kantone und Gemeinden essenziell, zumal die Krise noch nicht ausgestanden ist. Die finanzielle Situation vieler Transportunternehmen bleibt auch im Jahr 2021 äusserst angespannt.

←

Dem Personal des öV ein grosser Dank für das ausserordentliche Engagement in Zeiten von Covid-19

Quelle: Transports publics genevois (tpg)

© Pierre Albouy

## Verpflichtungskredit für die Abgeltung von Leistungen des regionalen Personenverkehrs (RPV) für die Jahre 2022 – 2025

**D**er RPV ist ein essenzieller Bestandteil des Erfolgsmodells öV-Schweiz: Er entlastet die Strassen, schont die Umwelt, sichert im gesamten Land ein ausgewogenes und attraktives Grundangebot an Mobilität, fördert den nachhaltigen Tourismus und stärkt den Wirtschaftsstandort Schweiz. Die KöV unterstützt deshalb den Entscheid des Bundesrates, den RPV-Verpflichtungskredit 2022–2025 im Vergleich zur Vorperiode um 297 Millionen auf total 4398 Millionen Franken zu erhöhen.

Ausdrücklich nicht Bestandteil dieser Finanzierung sind die Defizite, die dem öffentlichen Verkehr infolge der Corona-Pandemie entstehen. Die Kantone begrüessen dieses Vorgehen, denn die finanziellen Folgen sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschliessend abschätzbar. Basierend auf den aktuellen Kenntnissen muss jedoch davon ausgegangen werden, dass die Verkaufserlöse im öffentlichen Verkehr ihr ursprüngliches Niveau bis 2022 nicht mehr erreichen werden. Sollte diese Prognose eintreffen, erwartet die KöV eine nachträgliche Erhöhung des Verpflichtungskredits oder eine anderweitige Lösung, die eine angemessene Finanzierung des RPV für den Zeitraum 2022–2025 sicherstellt.

6

7

## Finanzierung des Betriebs und Substanzerhalts der Bahninfrastruktur für die Jahre 2021 – 2024

**I**n der Sommersession 2020 hat der Bundesrat dem Parlament einen Zahlungsrahmen von 14,4 Milliarden Franken für den Erhalt und die Modernisierung des Schienennetzes in den Jahren 2021–2024 beantragt. Den Bahnen stehen dadurch 1,2 Milliarden mehr zur Verfügung als in der laufenden Vierjahresperiode. Die KöV hat sich im Rahmen der Parlamentsdebatte für eine Annahme der Botschaft eingesetzt und ist entsprechend erfreut, dass National- und Ständerat dem Antrag des Bundesrates gefolgt sind. Die Finanzierung sichert den reibungslosen Betrieb, die hohe Qualität sowie die Sicherheit des Schweizer Schienennetzes.

Ausserdem ermöglichen die zusätzlichen Mittel, Bahnhöfe und Haltestellen behindertengerecht anzupassen. Mit der gleichen Botschaft hat der Bundesrat einen Rahmenkredit in Höhe von 300 Millionen Franken für die Mitfinanzierung von Güterverkehrsanlagen in den Jahren 2021–2024 vorgesehen. Auch dieser Antrag wurde vom Parlament gutgeheissen. Die KöV ist überzeugt, dass mit dem Kredit ein wichtiger Beitrag zur Förderung des Gütertransports auf der Schiene und den damit verbundenen Verlagerungszielen geleistet wird.



Regionalzug auf dem Lehnenviadukt.  
Quelle: Rhätische Bahn (RhB)

## Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene: Anpassungen und Ergänzungen 2021

**Z**iel des Sachplans Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene, ist es, die beabsichtigte langfristige Entwicklung der Schieneninfrastruktur mit der anzustrebenden räumlichen Entwicklung zu koordinieren und damit Planungssicherheit für die Kantone und Gemeinden zu schaffen. Um dies zu gewährleisten, wird der Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene, regelmässig geprüft und aktualisiert. Die neuesten Anpassungen und Ergänzungen betreffen in erster Linie die Aufnahme der baulichen Vorhaben, die im Rahmen des Ausbaus 2035 vom Parlament beschlossen wurden. Ausserdem wird das Planungsdokument mit dem überarbeiteten Entwurf des Sachplans Verkehr, Teil Programmteil, abgestimmt.

Die KöV unterstützt die jüngsten Anpassungen und Ergänzungen im Grundsatz. Offene Fragen bestehen primär hinsichtlich der im Sachplan Verkehr postulierten Abkehr von einem nachfrageorientierten Infrastrukturausbau. In den Augen der Kantone steht dieser Ansatz in einem gewissen Widerspruch zu den ambitionierten Modalsplit-Zielen des Bundes. Letztere sehen vor, den öV-Anteil am Gesamtverkehr bis 2050 von rund 20 auf 50 Prozent zu steigern. Die KöV ist überzeugt, dass eine derart starke Erhöhung nicht ohne bauliche Erweiterungen im Rahmen der STEP-Planungen zu erreichen sein wird. Sie hat das BAV deshalb aufgefordert, im Sachplan Verkehr aufzuzeigen, wie dieser Zielkonflikt gelöst werden soll. Dabei sind Lösungen gefragt, welche die Entwicklungspotenziale des Personen- und Güterverkehrs begünstigen, ohne zu einem nachteiligen Konkurrenzkampf beider Verkehrsarten zu führen.

# KKDöV Tätigkeitsbericht





# Standardtraktandum Corona: Die Fachkonferenz stand 2020 unter dem Zeichen der Pandemie – aber nicht nur!

## Corona-Pandemie

Die Auswirkungen des Virus auf den öV waren ab März 2020 das dominierende Thema der KKDöV. In einer ersten Phase standen primär organisatorische Aspekte im Vordergrund – allen voran die Sicherstellung des Informationsflusses zwischen den Systemführerinnen (SBB / PostAuto) und den Bestellern (Kantone, BAV) sowie das koordinierte Herunter- und Hochfahren des Angebots während und nach dem ersten Lockdown. Danach rückte die Bewältigung der Ertragsausfälle der Transportunternehmen in den Fokus. Nebst der fachlichen Unterstützung der KöV bei der Vernehmlassung des dringlichen Bundesgesetzes über die Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Covid-19-Krise beschäftigte sich die KKDöV vor allem mit der Frage, wie die verschiedenen Unterstützungsmassnahmen in der Praxis umgesetzt werden sollen und welche Folgen sich aus der Corona-Pandemie für das Bestellverfahren der nächsten Jahre ergeben.

## Umsetzung Ausbauschritt 2035 und Bahn 2050

2019 hat das Parlament beschlossen für den Ausbauschritt 2035 des Eisenbahnnetzes insgesamt 12,89 Milliarden zu investieren. Seither liegt der Fokus von Bund, Kantonen und Transportunternehmen auf der Umsetzungsplanung der rund 200 grösseren und mittleren Ausbauprojekte. Der KKDöV-Vorstand steht in einem regelmässigen Austausch mit dem BAV, um die Fortschritte und Herausforderungen der komplexen Planung zu diskutieren. Darüber hinaus haben 2020 die Arbeiten an der Perspektive Bahn 2050 begonnen. In dem Bericht werden wichtige Grundlagen für die den nächsten Ausbauschritt gelegt. Mitglieder der KKDöV haben im September 2020 an einem ersten Workshop teilgenommen und sich dort mit den Vorschlägen des BAV für die Kernsätze der Perspektive Bahn 2050 auseinandergesetzt. Darüber hinaus ist die Fachkonferenz mit zwei Vertretern im Soundingboard des Projekts vertreten. Der Austausch mit dem Bund wird 2021 fortgesetzt.

←

Eingestellter Ticketverkauf im Busverkehr aufgrund von Covid-19  
Quelle: Amt für öffentlichen Verkehr Kanton St. Gallen



10

Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr aufgrund von Covid-19. Bahnhof Olten  
Quelle: Schweizerische Bundesbahnen (SBB)

11

### **Projekt BEST: Beschaffung von einstöckigen Standard-Triebfahrzeugen**

Teile der Regionalverkehrsflotte der SBB erreichen ab 2027 das Ende ihrer geplanten Lebensdauer und müssen durch Neufahrzeuge ersetzt werden. Zusätzlich erneuern die Tochtergesellschaften THURBO und RegionAlps ab Dezember 2025 ihre Gesamtflotte. Die Beschaffung der neuen Fahrzeuge wird in einem mehrstufigen Verfahren und in enger Absprache mit den Kantonen und dem BAV durchgeführt. Im Rahmen eines 2019 eingesetzten Besteller-Boards werden die Anforderungen an die neuen Fahrzeuge sowie die Umsetzung des Beschaffungsprojekts diskutiert. Mit der Ausschreibung von 194 einstöckigen S-Bahn-Triebzügen wurde im Mai 2020 ein erster wichtiger Meilenstein erreicht. Seither haben die drei Bahnunternehmen die eingegangenen Offerenten geprüft und im Rahmen einer Präqualifikation die drei aussichtsreichsten Anbieter zur nächsten Stufe der Ausschreibung zugelassen. Die definitive Vergabe soll 2022 erfolgen.

### **Sitzungen und Arbeitsgruppen**

Die KKDöV hat 2020 insgesamt fünf Vorstandssitzungen durchgeführt. Die für Mai 2020 geplante Hauptversammlung musste infolge der Corona-Pandemie verschoben werden und wurde im November 2020 anstelle der üblicherweise stattfindenden Fachtagung online nachgeholt. Weiter haben sich diverse Mitglieder in verschiedenen Arbeitsgruppen betätigt – darunter zu Themen wie QMS RPV, Guidance Finanzen, Kundeninformation, Pünktlichkeit und Güterverkehr. Im Rahmen dieser Projekte haben sie nicht nur ihre fachlichen Kompetenzen eingebracht und sich für eine ausreichende Berücksichtigung von Kantonsinteressen eingesetzt, sondern auch den Wissens- und Ergebnistransfer innerhalb der KKDöV und gegenüber externen Partnern sichergestellt. Für dieses Engagement möchten wir uns im Namen des KKDöV-Vorstands ganz herzlich bedanken!

## **Wechsel im Co-Präsidium und im KKDöV-Vorstand**

Dominik Brühwiler ist nach seiner Wahl zum neuen Direktor des Züricher Verkehrsverbundes (ZVV) per Ende 2020 von seinem langjährigen Amt als Co-Präsident der KKDöV zurückgetreten. Seine Nachfolge hat Christian Aebi, Vorsteher des Amtes für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination des Kantons Bern, übernommen. Daniel Reinhart wird ab 2021 die Vertretung des ZVV im KKDöV-Vorstand sicherstellen.

Hans Ruedi Rihs und Christian Aebi,  
Co-Präsidenten KKDöV

## **Die KKDöV: Die Fachkonferenz der KöV**

Die Konferenz der kantonalen Delegierten des öffentlichen Verkehrs, kurz KKDöV, bündelt das öV-Fachwissen sämtlicher Kantone. Alle 26 öV-Delegierten sind in der KKDöV organisiert. Die KKDöV berät ihre Mutterkonferenz, die KöV, in Fragen des Verkehrswesens, sie fördert den Austausch zwischen den Kantonen und erarbeitet die fachlichen Grundlagen für Stellungnahmen und die politische Meinungsbildung.

# Die KöV im Kurzporträt

**A**lle Regierungsmitglieder der Schweizer Kantone, die sich mit Aufgaben des öffentlichen Verkehrs befassen, bilden die Konferenz der kantonalen Direktorinnen und Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV). Gegründet wurde die KöV im Jahr 1992. Ziel und Aufgabe der KöV sind:

- im öV-Bereich die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen einerseits und zwischen Bund und Kantonen andererseits zu fördern und zu koordinieren;
- zu allen Fragen, die im Interessensbereich der Mitglieder liegen, Stellung zu nehmen, insbesondere im Rahmen von Vernehmlassungen, Anhörungen des Bundesparlaments oder hinsichtlich der Zusammenarbeit mit der Bundesverwaltung.

Ihren Sitz hat die KöV seit 2009 in Bern. Über ihr Generalsekretariat, das mit anderen Regierungs- und Direktorenkonferenzen im Haus der Kantone wirksam ist, nutzt sie Synergien und stärkt die interkantonale Zusammenarbeit.

## Stellungnahmen und Anhörungen

Die KöV hat sich im Berichtsjahr 2020 zu den folgenden Vernehmlassungen geäußert:

- Botschaft zum dringlichen Bundesgesetz über die Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Covid-19-Krise, Stellungnahme vom 7. Juli 2020
- Verpflichtungskredit für die Abgeltung von Leistungen des regionalen Personenverkehrs für die Jahre 2022–2025, Stellungnahme vom 8. Dezember 2020
- Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene, Stellungnahme vom 21. Dezember 2020

Eine Delegation der KöV nahm im Berichtsjahr 2020 an den folgenden Anhörungen der eidgenössischen Räte teil:

- Finanzierung des Betriebs und Substanzerhalts der Bahninfrastruktur Jahren 2021–2024 (KFV-N, 26. Mai 2020)
- Botschaft zum dringlichen Bundesgesetz über die Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Covid-19-Krise / Verlängerung des Bürgschafts-Rahmenkredits (KFV-S, 13. August 2020)

12

13

## Das Generalsekretariat der KöV



**Sabrina Mischler-Bula**  
Direktionsassistentin

**Andreas Berger**  
Direktionsassistent  
(ab 1. November 2020;  
fehlt auf Bild)

**Mirjam Bütler**  
Generalsekretärin

**Markus Sieber**  
Stv. Generalsekretär

## Der Vorstand



**Hans-Peter Wessels, BS**  
Präsident bis 18. Sept. 2020



**Laurent Favre, NE**  
Vizepräsident,  
Präsident ab 18. Sept. 2020



**Carmen Walker Späh, ZH**  
Vizepräsidentin



**Jacques Melly, VS**



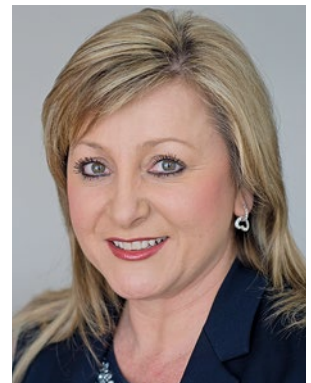
**Fabian Peter, LU**  
Mitglied ab 1. Juli 2020



**Isaac Reber, BL**



**Walter Schönholzer, TG**  
Mitglied ab 1. Juni 2020



**Nuria Gorrite, VD**

Fabian Peter übernimmt den Sitz der Regionalkonferenz von Othmar Reichmuth, SZ.  
Walter Schönholzer übernimmt den Sitz der Regionalkonferenz von Bruno Damann, SG.

## Sitzungen

- Vorstandssitzungen: 9. April / 30. April / 28. Mai / 18. Juni / 18. September / 5. November / 3. Dezember 2020
- Hauptversammlung: 18. September 2020

# Bilanz 2020

<b>AKTIVEN</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel		
• Postkonto	230 505.59	194 814.02
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>230 505.59</b>	<b>194 814.02</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>230 505.59</b>	<b>194 814.02</b>

<b>PASSIVEN</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	898.00	-
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>898.00</b>	<b>-</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Eigenkapital	194 814.02	185 001.72
Gewinn + / Verlust -	34 793.57	9 812.30
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>229 607.59</b>	<b>194 814.02</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>230 505.59</b>	<b>194 814.02</b>

14

15

# Erfolgsrechnung 2020

	Rechnung 2019	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
<b>Ertrag</b>				
Mitgliederbeiträge der Kantone	341 077.20	340 000.00	343 462.20	345 000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>341 077.20</b>	<b>340 000.00</b>	<b>343 462.20</b>	<b>345 000.00</b>
<b>Aufwand</b>				
Dienstleistungen Dritter	280 990.85	280 000.00	280 980.05	281 000.00
Aus- und Weiterbildung Personal	1 060.00	-	-	-
Übersetzungen	25 416.05	30 000.00	13 500.78	30 000.00
Homepage	15.50	-	1 411.25	500.00
Drucksachen	2 778.30	-	3 498.30	3 000.00
Reisekosten und Spesen	159.70	-	147.00	1 000.00
Tagungsteilnahmen	-	-	-	1 500.00
Versammlungen	20 544.85	20 000.00	9 041.25	21 000.00
Aufwand Vorstand	-	-	-	500.00
Übriger Betriebsaufwand	299.65	1 000.00	-	500.00
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>331 264.90</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Honorare externe Berater / AURORA / IVHB	-	15 000.00	-	15 000.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>331 264.90</b>	<b>346 000.00</b>	<b>308 578.63</b>	<b>354 000.00</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9 812.30</b>	<b>-6 000.00</b>	<b>34 883.57</b>	<b>-9 000.00</b>
Postkontospesen	-	-	-90.00	- 60.00
<b>JAHRESERGEBNIS (GEWINN + / VERLUST -)</b>	<b>9 812.30</b>	<b>-6 000.00</b>	<b>34 793.57</b>	<b>-9 060.00</b>

Die Jahresrechnung 2020 schliesst mit einem Gewinn von CHF 34 793.57 ab. Das Eigenkapital beläuft sich damit per 1.1.2021 auf CHF 229 607.59. Das Ergebnis liegt über den budgetierten Erwartungen. Die budgetierten Aufwände bei den Übersetzungen, Honoraren und Übriger Betriebsaufwand wurden nicht ausgeschöpft.

Die KöV-Jahresrechnung wurde durch die Revisionsstelle Von Graffenried AG Treuhand geprüft. Die Zusammenarbeit war wiederum konstruktiv und effizient. Die Von Graffenried AG Treuhand hat die Konformität der Rechnung und eine professionelle Buchführung bestätigt.

## Mitgliederliste per 31.12.2020

Attiger Stephan, AG	Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Becker Kaspar, GL	Departement Bau und Umwelt
Biasotto Dölf, AR	Departement Bau und Volkswirtschaft
Camenzind Urban, UR	Volkswirtschaftsdirektion
Cavigelli Mario, GR	Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität
Dähler Roland, AI	Volkswirtschaftsdepartement
Dal Busco Serge, GE	Département des infrastructures
Eray David, JU	Département de l'environnement
Favre Laurent, NE (Präsident)	Département du développement territorial et de l'environnement
Fürst Roland, SO	Bau- und Justizdepartement
Gorrite Nuria, VD (Vorstand)	Département des infrastructures et des ressources humaines
Kessler Martin, SH	Baudepartement
Melly Jacques, VS (Vorstand)	Département de la mobilité, du territoire et de l'environnement
Neuhaus Christoph, BE	Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Niederberger Josef, NW	Baudirektion
Peter Fabian, LU (Vorstand)	Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement
Reber Isaac, BL (Vorstand)	Bau- und Umweltschutzdirektion
Rüegsegger André, SZ	Baudepartement
Steiert Jean-François, FR	Direction de l'aménagement, de l'environnement et des constructions
Schönholzer Walter, TG (Vorstand)	Departement für Inneres und Volkswirtschaft
Tinner Beat, SG	Volkswirtschaftsdepartement
Walker Späh Carmen, ZH (Vizepräsidentin)	Volkswirtschaftsdirektion
Weber Florian, ZG	Baudirektion
Wessels Hans-Peter, BS	Bau- und Verkehrsdepartement
Wyler Daniel, OW	Volkswirtschaftsdepartement
Zali Claudio, TI	Dipartimento del territorio

16

Personelle Mutationen:

- SG: Beat Tinner ersetzt Bruno Damann
- SZ: André Rüegsegger ersetzt Othmar Reichmuth